
Di 30.5.
21:00

Friendly Takeover 8 -
Andreas Eduardo Frank
Andreas Eduardo Frank &
reConvert
«Once I saw someone floating»

Konzert



GARE DU NORD

Programm

Wer hat noch nie vom Fliegen geträumt.

Andreas Eduardo Frank und reConvert (Roberto Maqueda und Mikołaj Rytowski) widmen diesen Abend dem magischen Gefühl des Schwebens und sie nehmen Gare du Nord mit auf eine transzendente Reise. Das Ziel ist das Los- und Treibenlassen im Äther von Klängen, die auf fliegenden Instrumenten gespielt werden. Verrückt und nicht von dieser Welt ist der Ansatz und so klingt auch die Musik. Eine multimediale Performance aus Sound und Licht, gespielt auf einfachen Holz- und Metallkörpern. Dem gegenüber benutzen die Performer hochtechnische Geräte, um diese in Schwingung zu versetzen. Das virtuose Zusammenspiel aus komplexen und intensiven Vibrationen, Licht und Text erzeugt eine Schwerelosigkeit, die den Zuhörer:innen den Boden unter den Füßen wegzieht.

«Once I saw someone floating»

Did you ever hover above ground
Did you ever float on vibrant sound
Did you ever feel the space
Between toes and floor
Moving without a body
Feeling no resistance anymore

Biografien

Anreas Eduardo Frank (*1987) ist Komponist, Performer, Ensembleleiter und Festivalmacher. Er studierte an der Hochschule für Musik Würzburg sowie am elektronischen Studio der Musikhochschule Basel. Er arbeitet an verschiedensten ästhetischen Schnittstellen, zwischen real und virtuell, Musik, Performance, Choreografie, Video und Theater. Seine Kompositionen sind vielseitig und geprägt von engen Kollaborationen mit Künstler:innen auf internationaler Ebene. Andreas Eduardo Frank wurde mehrfach für sein Schaffen ausgezeichnet und ist z.B. Preisträger des 64. Kompositionswettbewerbs der Landeshauptstadt Stuttgart. Seit 2018 ist er künstlerischer Leiter des Ensemble Lemniscate Basel und seit 2021 Mitglied der Programmgruppe des Festivals Rümlingen. Ab August 2024 übernimmt Andreas Eduardo Frank die Künstlerische Leitung des Gare du Nord.

reConvert ist als natürliche Erweiterung des Schlagzeugrepertoires der letzten siebzig Jahre entstanden und hat sich zu einem Projekt entwickelt, das generische Definitionen ablehnt. reConvert setzt sich für eine kontinuierliche Zusammenarbeit zwischen verschiedenen Künstler:innen ein, um die Dogmen der akademischen Welt in Frage zu stellen. Einige dieser Künstler:innen sind Kaj Duncan David, Alexander Schubert, Simon Steen-Andersen, Michael Maierhof, Jorge Sánchez-Chiong, Fernando Manassero oder Luciano Azzigotti.

reConvert ist in Europa, Amerika und Asien tätig. Zurzeit geben sie Konzerte und Workshops an verschiedenen Institutionen, wie dem Royal College of London, der Universidad Tres de Febrero in Buenos Aires und der Columbia University (New York).

reConvert wurde 2013 von Roberto Maqueda und Víctor Barceló gegründet. Im Jahr 2018 stiess Lorenzo Colombo zur Gruppe. Derzeit pflegen sie eine offene Dynamik, die verschiedene Kollaborationen mit internationalen Künstler:innen wie Mikołaj Rytowski und Miguel Ángel García Martín fördert.

Mikołaj Rytowski ist Perkussionist, Performer und Improvisator. Seine Praxis weicht vom konventionellen Verständnis des Schlagzeugs als Musikinstrument ab und beschäftigt sich stattdessen mit Klang und Kreativität mit organischeren und innovativeren Mitteln. Mikołaj konzentriert sich in seiner Arbeit auf die Zusammenarbeit zwischen Komponist:innen und Interpret:innen, wobei er nicht nur ein Werk präsentiert, sondern auch in dessen Entstehungsprozess eingebunden ist. Als Schöpfer und Improvisator erforscht er kontinuierlich die Möglichkeiten von Schlagzeug und elektronischen Instrumenten und erkundet Wege für neue Kombinationen und klangliche Entdeckungen.

Er ist in ganz Europa mit vielen namhaften Künstler:innen und Gruppen aufgetreten und hatte die Gelegenheit, an Festivals wie ManiFeste Paris, Time of Music Viitasaari oder Warschauer Herbst teilzunehmen.

Roberto Maqueda ist ein heterodoxer Perkussionist (und/oder Künstler), der sich für Avantgarde-Kunst, neue Kommunikationsformen sowie deren Umsetzung in der klanglich-musikalischen Kreation unserer Zeit interessiert. Er studierte bei Christian Dierstein, Fred Frith oder Håkon Stene. Ausserdem war er Teil des Fulbright-Programms an der UCSD (San Diego, Kalifornien) unter der Leitung von Steven Schick. Zurzeit führt er ein künstlerisches Forschungsprojekt über co-kreative Praktiken durch.

Seine Hauptprojekte sind reConvert sowie y-band. Er ist auch künstlerischer Co-Leiter des Ensembles CONTAINER und Ko-Direktor des EXIT-Festivals (Montevideo). Er wurde mit dem Young Creation Award 2017 von INJUVE (Spanien) ausgezeichnet und hat am Programm «Young Artists Promises» der ULYSSES-Plattform teilgenommen. Sehr wichtig für ihn ist die Reflexion über die Methoden der Zusammenarbeit im Rahmen vom Projekt 10statements.com. Er hat in Festivals wie Manifeste Festival, Wien Modern oder MaerzMusik gespielt und mit internationalen Ensembles wie ICE oder Ensemble Mosaik aufgetreten. Er war Gastprofessor am Conservatori Liceu in Barcelona.

Tatiana Timonina hat am Konservatorium Rimsky-Korsakov (Sankt-Petersburg) und an der Haute Ecole de musique in Lausanne (Schweiz) studiert. Während ihrer Studienzeit begann Tatiana, sich mit der zeitgenössischen Musik auseinanderzusetzen und nahm bei Jonas Kocher Unterricht in Freier Improvisation, bei Alessandro Ratocci in Interpretation mit Live- Elektronik und Kammermusikunterricht bei den Komponisten William Blank und Luca Antignani. Im September 2016 begann sie ihr Studium in zeitgenössischer Musik an der Hochschule für Musik Basel bei Mike Svoboda. Tatiana ist Gewinnerin von mehreren internationalen Wettbewerben in Russland, der Ukraine, Finnland und Italien sowie Preisträgerin des «Nicati-de-Luze»-Stipendiums in der Schweiz in den Jahren 2014 und 2016.

Mitwirkende Andreas Eduardo Frank (Komposition, Performance)
Roberto Maqueda & Mikołaj Rytowski (reConvert,
Performance); Tatiana Timonina (DJ-Set)

Programm Andreas Eduardo Frank & reConvert:
«Once I saw someone floating»

Aftershow in der Bar du Nord:
DJ SHLĚPA - Tatiana Timonina

Dauer Ca. 60 Minuten ohne Pause

Foto © Alicia Olmos Ochoa

Mit freundlicher
Unterstützung von

ART FOUNDATION
MENTOR LUCERNE

schweizer kulturstiftung
prohelvetia

NICATI - DE LUZE

Fondation Nestlé
pour l'Art
partenariat



Vorschau
Friendly Takeover

Di 6.6., 20:00
Friendly Takeover 9 – Alicja Pilarczyk
«Corpuscle»

1942 machte sich ein Ehepaar auf den Weg in die Berge. Sie kehrten nie zurück und ihre Leichen wurden erst 2017 gefunden. 75 Jahre lang konnten ihre Kinder den Unfall nicht begreifen und sich nicht richtig von den Eltern verabschieden. Die Alpen bergen viele solcher Geheimnisse und erinnern Alicja Pilarczyk an ihre persönliche Geschichte über den unerwarteten Verlust ihres Vaters und eine Trauer, die bis heute unwirklich bleibt.

SCHWARZWALDALLEE 200
CH-4058 BASEL

@GAREDUNORDBASEL
WWW.GAREDUNORD.CH

+41 61 683 13 13

INFO@GAREDUNORD.CH